



Presseinformation zu: Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Abwasser; Fünf Kommunen verbessern ihre Effizienz

Zusammenschluss der Abwasserverbände Obere Ems und Mittlere Ems

Die Kläranlage des Abwasserverbands Obere Ems in Waldems-Esch muss grundlegend saniert werden. Aufgrund der Einstraßigkeit der Kläranlage in Esch stellt eine Sanierung ein großes Problem dar. Die Untersuchung von Alternativen einschließlich Wirtschaftlichkeitsvergleichsrechnung durch ein Ingenieurbüro ergab, dass eine Abwasserüberleitung nach Niederselters die technisch günstigste und wirtschaftlichste Lösung aus der Sicht beider Verbände darstellt. Die Vorteile für den Abwasserverband Mittlere Ems bestehen darin, dass die vorhandenen großen Reserven ausgenutzt werden und künftige Investitionen von einer größeren Anzahl von Nutzern finanziert werden. Insgesamt ergeben sich durch einen Zusammenschluss finanzielle Vorteile in einer Größenordnung von 400.000,- € pro Jahr für beide Verbände zusammen, verglichen mit einer weiterhin getrennten Abwasserreinigung. In diesem Vergleich sind auch die unmittelbar bevorstehenden und die künftigen Investitionen in beiden Einzugsgebieten einbezogen.

Dies wurde in den Gremien der beiden Verbände Obere Ems und Mittlere Ems intensiv diskutiert. Es wurde eine Verhandlungsdelegation gebildet, die die mögliche Zusammenarbeit näher konkretisiert hat. In einer gemeinsamen Sitzung beider Verbandsversammlungen auf der Kläranlage in Niederselters wurde der erarbeitete Konzeptentwurf gemeinsam verabschiedet und zur Beratung an die kommunalen Gremien weitergeleitet.

Ende 2012 haben die Gremien aller fünf beteiligten Kommunen der geplanten interkommunalen Zusammenarbeit und dem Zusammenschluss der beiden Abwasserverbände grundsätzlich zugestimmt.

Eine wesentliche Grundlage für einen künftig zusammengeschlossenen Verband stellt die Verbandssatzung dar. Auf der bestehenden Satzung des Abwasserverbands Mittlere Ems aufbauend wurde daher ein erster Satzungsentwurf für einen zusammengeschlossenen Verband erarbeitet und von beiden Verbandsversammlungen beraten. Die wesentlichen Ergebnisse des Konzeptentwurfs (Zusammensetzung von Verbandsversammlung und Vorstand, Stimmverhältnis, Beitragsverhältnis) wurden in diesen Satzungsentwurf eingearbeitet.

Die Kostenaufteilung zur Finanzierung von Investitionen wurde hierbei nach intensiver Diskussion in der Verhandlungsdelegation unter Berücksichtigung der Einwohner, des Anteils am Kanalnetz und der Jahresschmutzwassermenge langfristig mit 29,2 % (Obere Ems) und 70,8 % (Mittlere Ems) festgelegt. Diese Prozentsätze ergänzen die in den bisherigen Satzungen enthaltenen Prozentsätze zur Aufteilung auf die Mitgliedskommunen. Die Betriebskosten werden entsprechend der Wassermengen aufgeteilt – wie bisher in beiden Verbänden.

Der Satzungsentwurf befindet sich derzeit im Abstimmungsprozess mit der Aufsichtsbehörde, wobei diese bereits grundsätzliche Zustimmung signalisiert hat.

Die Zusammenführung der Verbände soll auf möglichst einfache Art und Weise erfolgen. Hierfür wird derzeit unter Einschaltung einer externen Rechtsberatung ein „Fahrplan“ erstellt, der mit den Aufsichtsbehörden abgestimmt und voraussichtlich durch die beiden Verbandsversammlungen verabschiedet werden muss.

Die **nächsten Schritte** sind:

1. Fertigstellung des Satzungsentwurfs unter Beteiligung der Aufsichtsbehörden,
2. Erarbeitung und Abstimmung eines Fahrplans für den Zusammenschluss (Vereinbarung zwischen den Verbänden)
3. Beschlussfassung über die Satzungsänderung
4. Bau des Überleitungssammlers
5. Zusammenschluss zum 01.01.2015

Bad Camberg, 21.02.2013

(Fink)
Verbandsgeschäftsführer

Kläranlagenbetriebsverband
Ems- und Wörsbachtal
Frankfurter Straße 28
65520 Bad Camberg
Tel.: 06434 / 90785-0